

Große Landesausstellung 2020/2021

Fashion?! Was Mode zu Mode macht

24. Oktober 2020 bis 25. April 2021

im Alten Schloss in Stuttgart

Dr. Heike Scholz
Leiterin Kommunikation und
Kulturvermittlung
Altes Schloss · Schillerplatz 6
D-70173 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711 89 535 151
Fax.: +49 (0) 711 89 535 152
presse@
landesmuseum-stuttgart.de

Mode tragen: Der Preis der Mode

Mode wird ausgesucht, getragen und oftmals wiederverwertet. Wann wir uns für welches Kleidungsstück entscheiden, hat individuelle, gesellschaftliche und soziale Gründe, die einem steten Wandel unterworfen sind. Wird auch heute noch der Großteil unserer Kleidung unter widrigen Arbeitsbedingungen hergestellt, so entsteht zunehmend ein öffentliches Bewusstsein für die Produktionsverhältnisse und den Verbrauch von Mode.

Mode und ihre Produktion ist heute ein weltweit agierender Wirtschaftszweig. Dabei hat sich der Wert von Kleidung stark verändert: Zwischen den Jahren 2000 und 2015 hat sich der globale Modekonsum verdoppelt. Gleichzeitig sind die Ausgaben dafür kaum gestiegen. Noch nie zuvor wurde prozentual gesehen so wenig Geld für so viel Kleidung ausgegeben. Kleidung ist zum Massenkonsumgut geworden. Etwa 60 Kleidungsstücke werden jährlich in Deutschland pro Person neu gekauft. Die Modeindustrie ist eine der umsatzstärksten Wirtschaftszweige der Bundesrepublik. Rund vier Prozent des monatlichen Bruttoeinkommens werden pro Person durchschnittlich für Kleidung ausgegeben. Einiges davon bleibt jedoch ungetragen im Kleiderschrank. Die Ausstellung gibt Einblick in die aktuellen Entwicklungen der Konsumkultur.

Von der Rohstofferte bis zum Annähen des letzten Knopfes legen Kleidungsstücke oftmals eine lange Reise rund um die Welt zurück. Neben den negativen Auswirkungen auf die Umwelt, ist die globale Modeproduktion gekennzeichnet von schlechten Arbeitsbedingungen und gesundheitsgefährdenden Arbeitsbereichen. Ein Outfit des Labels „Dead white men’s clothes“ steht stellvertretend für die Widersprüche des globalen Warenkreislaufs von Kleidung. Hinter dem Label steht der Künstler Jojo Gronostay, der importierte Second-Hand-Kleidung aus Europa in Ghana einkauft und mit einem Label versieht, um sie wieder in Europa zu verkaufen. Zudem werden die Besucher*innen eingeladen, sich aktiv mit ihrem eigenen Modekonsum auseinanderzusetzen. Einer kritisch-nüchternen Analyse stehen Videostatements gegenüber, die nachhaltige Alternativen der Modeproduktion und des Konsums vorstellen.

Das ca. 128-seitige Magazin zur Ausstellung mit etwa 160-farbigen Abbildungen erscheint ab Oktober 2020 im Belser Verlag. Der Preis für die Museumsausgabe beträgt 10 €. Das Begleitbuch wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Rudolf-August Oetker-Stiftung.

Auf einen Blick

Ausstellungstitel: Fashion?! Was Mode zu Mode macht

Laufzeit: 24. Oktober 2020 bis 25. April 2021

Ausstellungsort: Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart
landesmuseum-stuttgart.de und fashion-stuttgart.de